

Ist aber ein Stück ganz los, daß es sich mit dem andern nicht verheilen will, welches man wegen dem häufigen Ausfluß der Feuchtigkeiten bald schliessen kann; so wird es mit einer Zange weggenommen. Nach gehobener Entzündung werden solche Mittel applizirt, welche unter die Classe der gelind zurückhaltenden gehören. Wann bey dem Bruch des Nasebeines oder Knorpels die Haut verletzt ist, so ist es schlimmer, wiewohl dieses hier sich selten zuträgt. Wann aber doch der Fall eintreten sollte, so müssen die Knorpel auch auf die nemliche Art eingerichtet werden. Auf die verwundete Haut aber wird ein Pflaster gelegt, welches bey den frischen Wunden anwendbar ist. Aller übrige Verband aber wird weggelassen.

Das sechste Capitel.

Vom Bruch des Ohrknorpels.

Auch an dem Ohr zerbricht bisweilen der Knorpel. Hier muß sogleich, ehe sich Eiter erzeugt, ein heilendes Pflaster aufgelegt werden, damit dieser verhindert, und das Ohr erhalten werde. Dann es ist bekannt, daß hier, und bey dem Nasenknorpel, nicht sowohl der Knorpel zusammenheile, als vielmehr ein neues Fleisch sich erzeuge, und die zerbrochene Stelle ausfülle. Man soll daher, wenn bey dem zerbrochenen Knorpel die Haut mit verletzt

letz ist, dieselbe allezeit heften. Hier ist aber die Rede von dem Bruch des Knorpels ohne Verletzung der Haut. Sollte hierbey sich unter derselben bereits Eiter angeezt haben, so wird die Haut auf der einen Seite geschnitten, und der Knorpel selbst in einer halbmondsförmigen Figur ausgeschnitten; sodann ein gelindes blutstillendes Mittel, z. E. das mit Wasser vermischte Lycium applizirt, bis das Bluten aufhöret. Ferner ein Pflaster, in welchem gar kein Fett ist. Hinter das Ohr wird zarte Wolle gelegt, um den Raum zwischen demselben und dem Kopf auszufüllen, und endlich eine Binde, aber nicht zu fest angelegt. Nach dem dritten Tag werden die Wähungen mit warmen Wasser, wie im vorigen Capitel gesagt worden, angewendet; und die Beobachtung der Lebensordnung ist bey diesen Verletzungen ebenfalls in den ersten Tagen, und bis die Entzündung gehoben ist, nöthig.

Das siebente Capitel.

Vom Bruch der Kinnlade, und einigen Regeln, welche bey allen zerbrochenen Knochen anwendbar sind.

Nun komme ich zu dem Bruch der Kinnlade.

Ich will aber vorhero einige Regeln anzeigen, die sich auf alle Knochen beziehen, damit ich dieselben nicht so oft wiederholen darf. Ein jeder Knochen wird entweder wie ein Holz in die Länge gespalten, oder queer, oder schief zer-

D

bro